Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
DIE MINISTERIN

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 ◆ 70029 Stuttgart

An die Kindertageseinrichtungen und die
Einrichtungen der Kindertagespflege in
Baden-Württemberg

nachrichtlich:

Trägerverbände
Landesverband der Kindertagespflege

Stuttgart 11. Februar 2021

Aktenzeichen 31/Z
(Bitte bei Antwort angeben)

Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen ab dem 22. Februar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 16. Dezember 2020 konnte an Ihren Einrichtungen lediglich eine Notbetreuung angeboten werden, weil die Kitas und Kindertagespflegestellen aufgrund der Entwicklung des Pandemiegeschehens ihren Regelbetrieb einstellen mussten. Unsere Hoffnung, dass sich die ergriffenen Maßnahmen so positiv auf das Infektionsgeschehen auswirken, um die Einrichtungen bald wieder öffnen zu können, hatte sich zunächst leider nicht erfüllt. Mich hat das sehr geschmerzt, weil mir die große Bedeutung, die Kitas und die Einrichtungen der Kindertagespflege für die Entwicklung der Kinder haben, sehr bewusst ist.

Vom 22. Februar an werden wir nun aber zu dem von mir bereits früher erhofften Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen zurückkehren können. In der Konsequenz muss dann auch keine Notbetreuung mehr angeboten werden. Grundsätzlich gelten wieder die gleichen Regeln für den Betrieb, die vor der Schließung Ihrer Einrichtungen maßgeblich waren, wie z. B. die möglichst konstante Gruppenzusammensetzung und die weiteren Maßnahmen, die in den Schutzhinweisen enthalten sind.

Thouretstr. 6 (Postquartier) ◆ 70173 Stuttgart ◆ Telefon 0711 279-0 ◆ poststelle@km.kv.bwl.de
VVS: Haltestelle Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz)
Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten in der Stephansgarage
www.km-bw.de ◆ www.service-bw.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Kultusverwaltung Baden-Württemberg, insbesondere Informationen gem. Art. 13, 14 EU-DSGVO, finden Sie unter https://kultus-bw.de/datenverarbeitung

Die Schutzhinweise von Landesgesundheitsamt (LGA), Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) und der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) werden derzeit aktualisiert und stehen Ihnen ab der kommenden Woche auf der Internetseite des Kultusministeriums (www.km-bw.de) zur Verfügung.

Außerdem will ich darauf hinweisen, dass es ab 22. Februar 2021 ein deutlich erweitertes Testangebot für Ihr Personal geben wird, über das in der kommenden Woche separat informiert wird.

Trotz der sich abzeichnenden positiven Entwicklung haben wir leider noch immer ein aktives Infektionsgeschehen. Bitten Sie daher auch die Eltern, sorgsam abzuwägen, ob sie die Betreuung ihrer Kinder durch Ihre Einrichtungen in Anspruch nehmen wollen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich außerdem darauf hinweisen, dass die Träger in ihrer Autonomie einen Gestaltungsspielraum haben, den sie auch für weitergehende infektionsschützende Maßnahmen nutzen können.

Viele von Ihnen schauen mit Sorge auf die Wiederaufnahme des Regelbetriebs unter Pandemiebedingungen, weil sie sich wegen der Infektionsrisiken Gedanken machen. Dafür habe ich sehr großes Verständnis, bin aber der Überzeugung, dass wir im Interesse der Kinder unter Abwägung aller Aspekte die Kitas und Kindertagespflegestellen nun wieder öffnen müssen.

Kinder brauchen die Kitas und die Kindertagespflege, sie brauchen die Begegnung mit Gleichaltrigen und die Begleitung und Zuwendung der pädagogischen Fachkräfte dringend für eine gesunde Entwicklung. Auch bestätigen zahlreiche wissenschaftliche Erkenntnisse die Befunde der Studie unserer baden-württembergischen Universitätskliniken („Heidelberg-Studie") vom Frühsommer, wonach die kleinen Kinder sehr viel weniger als ältere oder Erwachsene zum Infektionsgeschehen beitragen.

Ich wünsche Ihnen für diesen Neustart alles Gute. Für Ihren unermüdlichen Einsatz für das Wohl unserer Kinder danke ich Ihnen sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen – und großem Respekt für Ihren Einsatz in diesen herausfordernden Zeiten!

Dr. Susanne Eisenmann

Dr. Susanne Eisenmann